

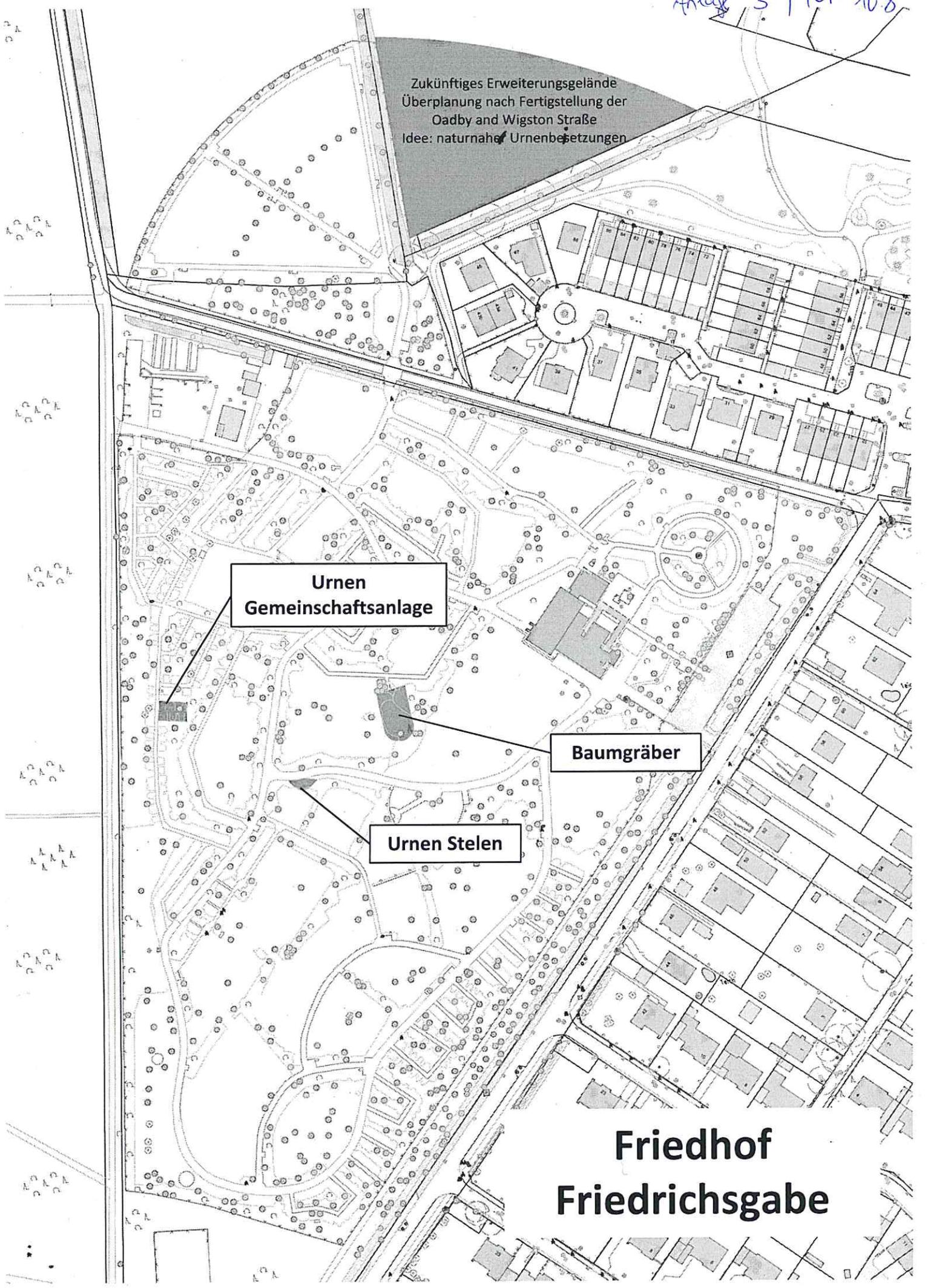
Zukünftiges Erweiterungsgelände
Überplanung nach Fertigstellung der
Oadby and Wigston Straße
Idee: naturnahe Urnenbesetzungen

Urnen
Gemeinschaftsanlage

Baumgräber

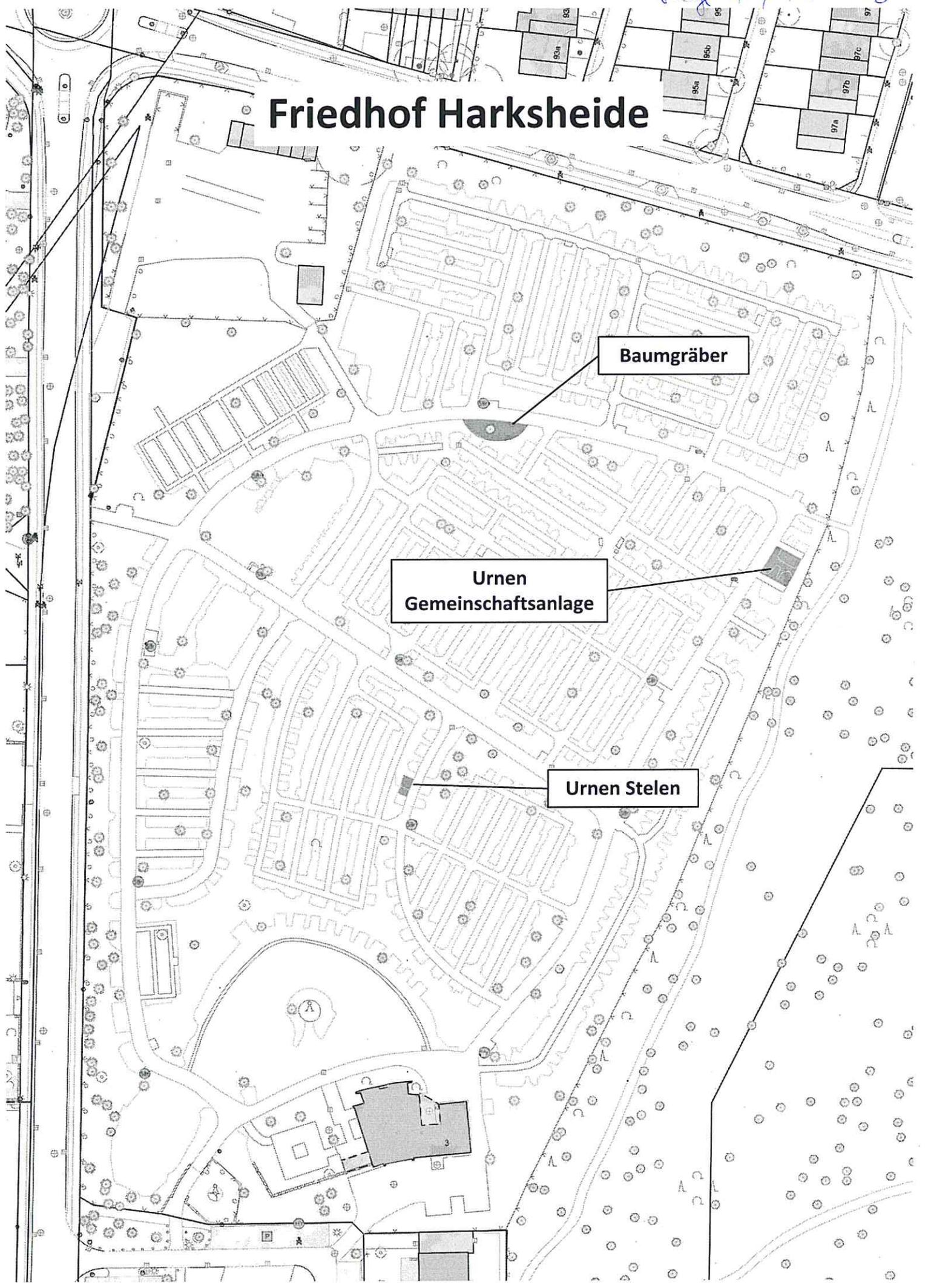
Urnen Stelen

Friedhof Friedrichsgabe



Anlage 4 / 102 110.8

Friedhof Harksheide



Baumgräber

Urnen
Gemeinschaftsanlage

Urnen Stelen

Anlage 5 / TOP 10-8

Friedhof Glashütte



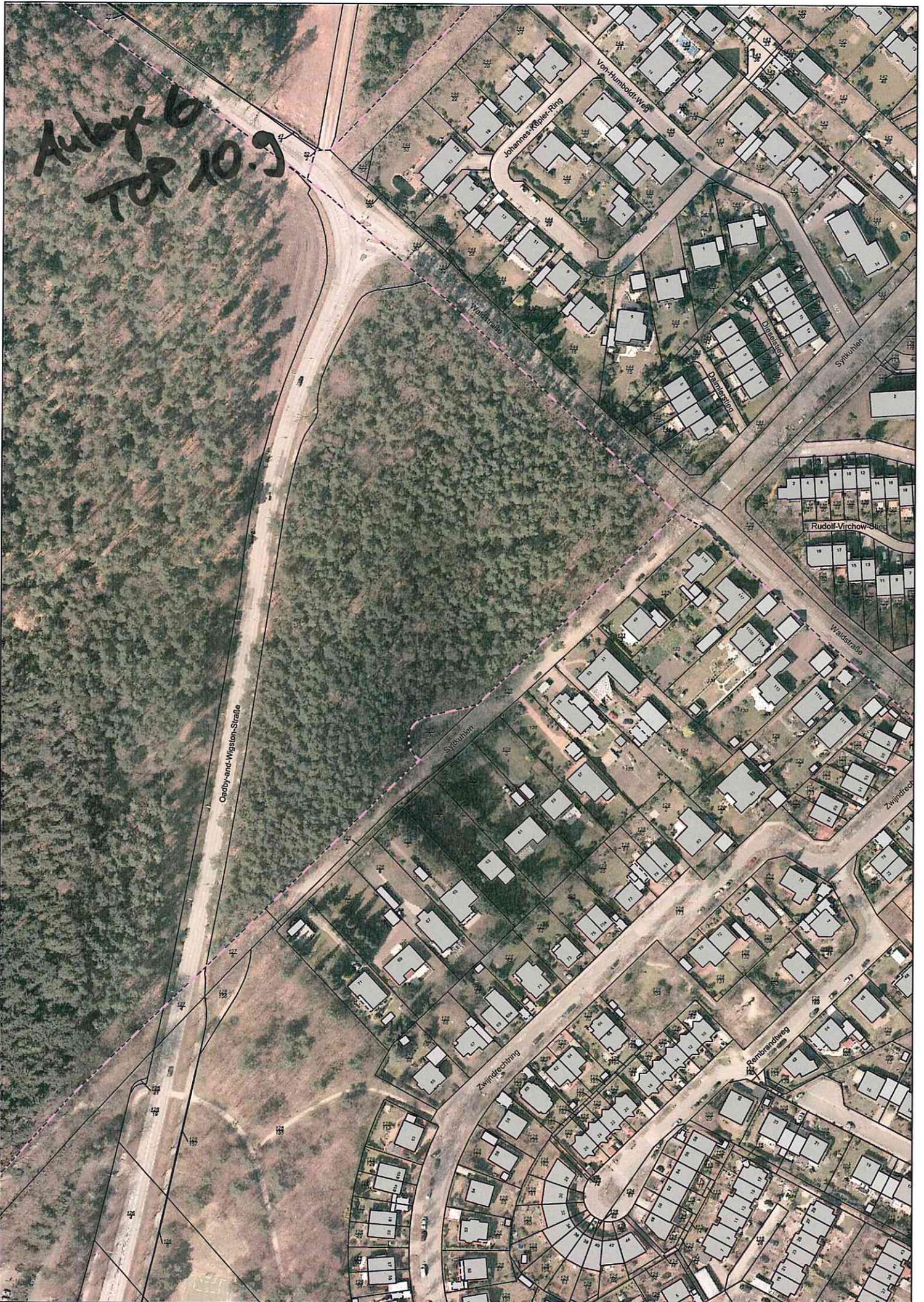
Urnen Stelen

Urnen Gemeinschaftsanlage

Baumhain für Urnen

24/02/2014 10:51

Anlage 6
TOP 10.9



Amt für Familie und Soziales
Fachbereich Soziales
413.1

Norderstedt, den 28.02.14

Anlage 7 / TOP 10.10

Fachbereich 703
z. Hd. Herrn Klinger

- über Hauspost -

Lieferung von Möbeln des Gebrauchtwarenhauses für Asylbewerber/Flüchtlinge

- Anfrage SPD-Fraktion im Umweltausschuss / Gespräch mit Herrn Klinger am 28.02.14

Aus Sicht des Fachbereichs Soziales stellt sich das Thema Lieferung von Möbeln sehr vielschichtig dar:

Auf Grund von verschiedenen Gerichtsentscheidungen in den letzten beiden Jahren (insbesondere des Bundesverfassungsgerichtes vom Juli 2012 zur Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes) ist der Bundesgesetzgeber gehalten die Leistungen an Asylbewerber gesetzlich neu zu regeln. Mangels gesetzlicher Neuregelung erhalten Asylbewerber auf Grundlage der Weisungen des Innenministeriums Schleswig-Holsteins sowie der Hinweise des Kreises Segeberg zur Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes seit Mitte letzten Jahres verschiedene Mehrbedarfe bzw. einmalige Beihilfen. Namentlich benannt wurden dabei analog den Leistungen nach dem SGB XII (Sozialhilfe) der Mehrbedarf für Schwangere, einmalige Beihilfen für Schwangerschaftsbekleidung, Erstlingsausstattung und Hausrat. Weitere Leistungen (das wären z. B. Möbel für die Wohnungsausstattung) soll die Bewilligungsbehörde im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen prüfen.

Bei der Gewährung von einmaligen Beihilfen für Möbel und Haushaltsgeräte nach dem SGB XII sind Transportkosten ggfs. zusätzlich zu bewilligen. Wie in allen Bereichen der Sozialhilfe ist aber auch bei den Transportkosten streng auf die Nachrangigkeit der Sozialhilfe zu achten. Nur wenn der Hilfeempfänger sich nicht selbst behelfen kann (eigenes Fahrzeug, Freunde, Familie etc.) kommt eine Bewilligung der Transportkosten in Betracht. Ferner ist bei der Bewilligung der Transportkosten auch auf die Wirtschaftlichkeit zu achten (z. B. wird die Miete eines Anhängers oder eines Transporters zum Selbsttransport in der Regel günstiger sein, als eine Transportfirma). Bei Transporten beim Wohnungsumzug sind ggfs. auch mehrere Kostenvoranschläge vom Hilfeempfänger zur Genehmigung einzuholen.

Beim in der Rede stehenden Transport von sperrigen Gegenständen für Asylbewerber kann es nach Ansicht des Unterzeichners regelmäßig nur um (Kleider)Schränke gehen. Der notwendige Grundbedarf an sonstigen sperrigen Möbeln (Tisch, Stuhl, Bett, Kochgelegenheit) ist in den Unterkünften vorhanden. Nur hier können ggfs. seitens des Fachbereichs Soziales im Einzelfall auch Transportkosten bewilligt werden. Ich gehe davon aus, dass Asylbewerber in den Unterkünften (es gibt auch Personen, die zu ihrer Familie ziehen, da liegt der Fall mit hoher Wahrscheinlichkeit anders) regelmäßig kein Fahrzeug im Zugriff haben, vermutlich auch keinen in Deutschland gültigen Führerschein besitzen und dann auch auf eine Transportmöglichkeit angewiesen sind und entsprechend auch Transportkosten zu bewilligen sind. Sofern andere sperrige Möbel gekauft werden (z.B. ein Sessel) und in den Unterkünften überhaupt entsprechender Platz vorhanden ist, wird dies

regelmäßig kein notwendiger Bedarf sein, für den eine einmalige Leistung bewilligt werden kann, dementsprechend natürlich auch nicht für einen Transport.

Aus Anlass der o.g. Anfrage im Umweltausschuss fand heute ein Gespräch zwischen Herrn Klinger und dem Unterzeichner statt. Herr Klinger teilte am heutigen Tage mit, dass das Betriebsamt ggfs. einen „Sammeltransport“ (z. B. Auslieferung einmal wöchentlich) anbieten könnte. Die Kosten würden sich nach Kalkulation des Betriebsamtes auf 103 € pro angefangene Stunde belaufen. Im Gespräch wurde auch klar gestellt, dass es sich regelmäßig nur um die reinen Transportkosten (Einladen, Transport, Ausladen) handeln kann. Für den Abbau der Möbel im Gebrauchtwarenkauflhaus und den Zusammenbau in der Unterkunft kann regelmäßig keine Leistung bewilligt werden. Diese Leistungen müssten im Normalfall durch die Asylbewerber selbst erbracht werden.

Herr Klinger fragte auch an, ob bei der Bewilligung der einmaligen Leistung ggfs. der Transport mit bewilligt werden kann, ein personalisierter Gutschein ausgestellt werden kann o.ä.. Das wäre grundsätzlich möglich. Problem ist aber, dass, sofern keine Selbsthilfe möglich ist, auch andere günstigere Transportmöglichkeiten vorrangig in Anspruch genommen werden müssten. Mir wurde berichtet, dass vereinzelt schon Möbel mit Großraumtaxis sehr kostengünstig transportiert wurden. Ich habe die Sachbearbeiterinnen in der letzten Dienstbesprechung angewiesen, die Hilfeempfänger auch auf eine solche Transportmöglichkeit hinzuweisen.

Wenn man nur die Möbel betrachtet, für die der Fachbereich Soziales einmalige Beihilfen bewilligen kann, würde es vmtl. deutlich weniger als einen Transport pro Woche geben und die Kosten für den Transport würden dann mit 103 € sehr hoch ausfallen (für einen Kleiderschrank werden derzeit beispielsweise 50 € bewilligt).

Natürlich besteht die Möglichkeit eine solche Leistung (für alle sperrigen Möbel, möglicherweise auch unabhängig davon, ob eine Leistungsgewährung für die einzelnen Möbel überhaupt in Betracht kommt) als freiwillige Leistung der Stadt anzubieten. Nach Ansicht des Fachbereichs Soziales ist es dann aber notwendig über den Personenkreis nachzudenken. Eine solche Liefermöglichkeit sollte dann allen Personen in Norderstedt, mit geringem Einkommen (die in Selbsthilfe keine Transportmöglichkeit haben oder organisieren können) offen stehen, vielleicht sogar als Sozialpassleistung?!

Mit freundlichen Grüßen

Sirko Neuenfeldt

Anlage
SPD-Anfrage im Umweltausschuss

2. vor Abgang zur Kenntnis:
 - Herrn Struckmann
 - Frau Reinders
3. z. Vg.

Anlage 8 / TOP 10.12

Beschlusskontrollen

Beschlusskontrollen Termine				
Beschlusssnummer	TOP-Betreff	Initiator	Bearbeiter	
Datum		Organ TOP/Sitzung/Art	Aufgabe Realisierung	
			Termin	
26.11.2012	Besprechungspunkt - Klimaschutz - ZukunftsWerkStadt	Umweltausschuss 21.11.2012 Ö 6	Seedorff, Jens (81 - Stadtwerke)	Sachstand über Umsetzung der Ideen der IfaS, speziell beim Projekt "Smart City" 03.12.2012
26.08.2013	Anfrage von Herrn Ahlers-Hoops; Thema "Längere Öffnungszeiten des Recyclinghofes in der Oststraße"	Umweltausschuss 21.08.2013 Ö 16.9	Sandhof, Martin (70 - Betriebsamt)	Beantwortung der Anfrage "Längere Öffnungszeiten des Recyclinghofes" durch den WZV 02.09.2013 <i>erl.</i>
26.08.2013	Haushalt 2014/2015 hier: Teilhaushalt des Amtes Nachhaltiges Norderstedt	Umweltausschuss 21.08.2013 Ö 14 Beschlussvorlage B 13/0770	Brüning, Herbert (15 - Nachhaltiges Norderstedt)	Belegung jeder einzelner Haushaltposition mit Zahlen der Seiten 97+98 18.09.2013
26.08.2013	Anfrage Herr Goetzke Bündnis 90 / Die Grünen; Thema "Fördergelder ZukunftsWerkStadt"	Umweltausschuss 21.08.2013 Ö 16.8	Brüning, Herbert (15 - Nachhaltiges Norderstedt)	Beantwortung der Anfrage 18.09.2013
06.01.2014	Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema Lieferung von Möbeln an Kunden des Gebrauchtwarenkaufhauses	Umweltausschuss 18.12.2013 Ö 11.7	Sandhof, Martin (70 - Betriebsamt)	Beantwort der Anfrage zum Thema "Möbellieferung an einen bestimmten Kundenkreis des Gebrauchtwarenkaufhauses" <i>erl.</i> 03.02.2014
25.02.2014	Betreuungskonzept Skaterbahn Quickborner Straße	Umweltausschuss 19.02.2014 Ö 6	Struckmann, Klaus (41 - Amt für Familie und Soziales)	Erstellung einer genaueren Problembeschreibung der Skateranlage Quickborner Straße durch den KJB 04.03.2014
25.02.2014	Baumschutz und Radwegewinterdienst in Norderstedt	Umweltausschuss 19.02.2014 Ö 8.7 Mittellungsvorlage M 14/0062	Sandhof, Martin (70 - Betriebsamt)	Winterdienst auf Radwegen; Erstellung eines Vergleiches zwischen der Stadt Norderstedt und anderen Gemeinden 04.03.2014
25.02.2014	Winterdienst: Anfrage der Partei Bündnis 90/ Die Grünen	Umweltausschuss 19.02.2014 Ö 8.9	Sandhof, Martin (70 - Betriebsamt)	Beantwortung der Anfrage zum Thema Winterdienst <i>erl.</i> 04.03.2014

25.02.2014	Frist für Anträge zur Tagesordnung	Umweltausschuss 19.02.2014 Ö 8.10	Syttkus, Wulf-Dieter (11 - Zentrale Steuerung)	Erstellung eines Sachstandes/Zwischenberichtes zum Fortschritt in diesem Thema	04.03.2014
25.02.2014	Sturmschäden Rantzauer Forst	Umweltausschuss 19.02.2014 Ö 8.13	Sandhof, Martin (70 - Betriebsamt)	Prüfung des Sachverhalts durch die Verwaltung hier: Pläne zur Beseitigung <i>ad.</i> ✓	04.03.2014
25.02.2014	Sachstandsbericht Gebrauchtwarenhaus "Hempels"	Umweltausschuss 19.02.2014 N 9.1	Sandhof, Martin (70 - Betriebsamt)	Beantwortung der Anfrage zum möglichen Einsatz von qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeitern im Gebrauchtwarenkaufladen hier: Erinnerung	04.03.2014

Beschlusskontrolle Erledigt		Initiator	Bearbeiter	Aufgabe	Erledigt
Beschlusnummer	TOP-Betreff	Organ TOP/Sitzung/Art		Realisierung	
06.01.2014	Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark	Umweltausschuss 18.12.2013 Ö 11.9	Seevaldt, Wolfgang (60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr)	Beantwortung der Anfrage "Perspektivischer Zwischenbericht zum Thema Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark"	19.02.2014
06.01.2014	Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zum Thema getrennte Erhebung Abwasser- und Niederschlagswasser	Umweltausschuss 18.12.2013 Ö 11.8	Seevaldt, Wolfgang (60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr)	Beantwortung der Anfrage "Möglichkeit zur getrennten Erhebung von Abwasser- und Niederschlagswasser"	19.02.2014